

p125 Pararendzina und Rendzina aus Schwemmschutt
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-Z07	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach bis mittel geneigte Unterhänge und Schwemmkegel	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Schwemmschutt	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3, Gr3–5	2–4 dm
	Sl3–Lu, Gr3–6	>10 dm
Karbonatführung	karbonathaltig	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4Vg, L5Vg, L6Vg, sL4Vg, sL5Vg, sL4Alg, sL5Alg, SL5Vg, SL5Alg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (140–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–110 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–140 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen vorwiegend in Trockentälern der Schwäbischen Alb, insbesondere im Kirchener Tal und in Seitentälern des Aichtals bei Schelklingen